

DÄNEMARK

**ERKLÄRUNG VON HERRN RASMUS JARLOV,
GOUVERNEUR FÜR DÄNEMARK
MINISTER FÜR GEWERBE, INDUSTRIE UND FINANZEN**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Im Namen Dänemarks habe ich die Ehre und große Freude, vor der Jahrestagung 2019 in Bosnien und Herzegowina meine erste schriftliche Erklärung als Gouverneur abzugeben.

In der diesjährigen Erklärung werde ich mich auf die strategische Zukunft der Bank in den kommenden Jahren konzentrieren, insbesondere auf die Vorbereitung des nächsten Strategie- und Kapitalrahmens (SCF) für 2021-2025.

Bevor wir uns der strategischen Zukunft der Bank zuwenden, ist es wichtig, die Vergangenheit zu würdigen. Die Bank blickt auf eine lange Geschichte der Wirkung zurück. Seit fast 30 Jahren unterstützt die EBWE ihre Einsatzländer bei der Transformation zu gut funktionierenden Marktwirtschaften mit demokratischen Institutionen.

Die Ergebnisse des Jahres 2018, darunter 395 Investitionsprojekte in 37 Volkswirtschaften, verdeutlichen die Bedeutung und anhaltende Relevanz der EBWE in ihren Einsatzländern. Ich möchte die Bank auch zur Annahme des 700 Millionen Euro starken „Green Cities“-Rahmens beglückwünschen, der die Position der Bank als wichtiger Akteur auf der grünen Agenda unterstreicht. Ich freue mich darauf, dass die Bank ihre Aktivitäten in den Einsatzländern weiterentwickelt, nicht zuletzt im Hinblick auf Umweltprojekte.

Die Aktivitäten der Bank müssen effizient gesteuert werden und sich innerhalb der vereinbarten Grenzen bewegen. In diesem Zusammenhang erfordert die Überschreitung der operativen Obergrenze für das Aufwand-Ertrag-Verhältnis eine genaue Überwachung und die Umsetzung der vom Direktorium der Bank beschlossenen erforderlichen Maßnahmen, um die Kennzahl wieder deutlich unter die operative Obergrenze zu bringen.

Was die Zukunft betrifft, so muss die EBWE weiterhin auf den Kernkompetenzen der Bank aufbauen und sich auf die Entwicklung von Marktwirtschaften und einen gut funktionierenden Privatsektor konzentrieren. In diesem Sinne werde ich meine Empfehlungen für die Entwicklung des SCF für 2021-2025 abgeben.

Auf der Jahrestagung im Mai 2018 wurde vereinbart, dass die EBWE eine Strategieüberprüfung durchführen sollte, um ihre Aktivitäten in den gegenwärtigen Einsatzländern sowohl qualitativ als auch quantitativ steigern zu können. Die Strategieüberprüfung wurde von Dänemark begrüßt, mit der Erwartung eines verstärkten Fokus auf Vertiefung und Erweiterung der Aktivitäten in den bestehenden Einsatzländern, nicht zuletzt in den kleineren Ländern, in denen die Bank das Potenzial hat, eine systemische Wirkung zu entfalten.

Im kommenden Jahr brauchen wir kontinuierliche, gut strukturierte Analysen zur Frage, wie die Bank ihr Engagement für die gegenwärtigen Einsatzländer auch im Zeitraum 2021-

2025 bekräftigen kann. Hierbei könnten ihr die sechs Transformationsqualitäten (wettbewerbsfähig, inklusiv, gut geführt, grün, widerstandsfähig und integriert) als Ausgangspunkt dienen. Diese Qualitäten sind alle wichtig, aber „gut geführt“ ist der entscheidende Schlüssel zur Entwicklung und der Bereich, in dem wir uns besonders wünschen, dass die EBWE hohe Standards setzt – und eine Führungsrolle spielt, indem sie durch ihre eigene interne Governance mit gutem Beispiel vorangeht.

Aus Sicht Dänemarks besteht die Hauptpriorität für die EBWE im weiteren Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit in den gegenwärtigen Einsatzländern und in der Region des südöstlichen Mittelmeerraums (SEMED-Region), wo die EBWE in den letzten Jahren im Kontext der großen Flüchtlingsströme eine positive Rolle beim Aufbau der Widerstandsfähigkeit gespielt hat.

Entscheidungen über eine geographische Expansion sollten darauf beruhen, ob die EBWE einen komparativen Vorteil gegenüber anderen internationalen Finanzinstitutionen hätte, wobei die Einzigartigkeit des Artikels 1 der Bank zu berücksichtigen ist, mit dem sich die EBWE von anderen IFI abhebt.

Gleichzeitig sollte man bei jeder Entscheidung über eine geographische Expansion ein klares Augenmerk darauf richten, welche systemische Wirkung das relativ begrenzte zur Verfügung stehende Kapital der EBWE erzielen könnte, wenn es in großen Gebieten wie Subsahara-Afrika eingesetzt würde. Darüber hinaus würde eine Verteilung der begrenzten Ressourcen der Bank auf ein viel größeres geographisches Gebiet nicht gerade dazu beitragen, ein effizientes Geschäftsmodell mit einem gesunden Aufwand-Ertrag-Verhältnis aufrechtzuerhalten.

Es ist wichtig, dass die EBWE weiterhin auf ihren Stärken aufbaut und sich dort einsetzt, wo sie über besondere Kompetenzen und die Fähigkeit zur Schaffung von Mehrwert verfügt, insbesondere bei der Entwicklung des Privatsektors, des Energiesektors und der „Green Economy“, bei der Kreditvergabe in lokalen Währungen sowie beim Aufbau gut funktionierender Kapitalmärkte und Finanzsektoren.

Um eine solide Grundlage für die Entscheidung über den SCF für 2021-2025 auf der nächstjährigen Jahrestagung zu schaffen, ist es unerlässlich, die Anteilseigner in die Gestaltung der Arbeiten einzubeziehen, die im Rahmen der fünf in der Resolution dargelegten Workstreams durchgeführt werden sollen. Ich freue mich auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Management über das Direktorium der EBWE bei dieser wichtigen Aufgabe. Und ich erwarte, dass ich den vereinbarten Fahrplan spätestens Ende Juli erhalte und bis Ende 2019 einen Fortschrittsbericht.

Abschließend möchte ich dem Präsidenten, dem Management und allen Mitarbeitern für ihre harte Arbeit in einem schwierigen Geschäftsumfeld danken. Mein besonderer Dank gilt Bosnien und Herzegowina für die Organisation der diesjährigen Jahrestagung.